

PRESSEINFORMATION

Raum – Licht – Zeit: Inge Dick

Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt

Eröffnung: Samstag, 26.06.2021, um 18:00 Uhr

Laufzeit: 27.06.2021 bis 05.12.2021

Am Samstag, 26.06.2021 eröffnet das Museum für Konkrete Kunst (MKK) die Ausstellung *Raum – Licht – Zeit: Inge Dick*. Anlässlich des 80. Geburtstages der Künstlerin zeigt das Museum gemeinsam mit der Stiftung für Konkrete Kunst und Design die jüngste Fortführung von Inge Dicks Projekt *jahres licht weiss*. Es dokumentiert eindrucksvoll das künstlerische Lebensthema der Österreicherin: die unerschöpfliche Vielfalt der Tageslichtfarben. Mittels experimenteller und gleichsam poetischer Fotografie wie auch mithilfe von umfangreichem Filmmaterial spürt Inge Dick dem facettenreichen Wesen des Lichts nach. Die von Dr. Gerda Ridler kuratierte Ausstellung wird anschließend im *LENTOS Kunstmuseum* in Linz und in der *Stiftung Konzeptionelle Kunst* in Soest zu sehen sein.

Ausstellung

Welche Farbe hat das Licht? Vielleicht von Weiß bis kräftiges Rotorange, aber nur bei besonders schönen Sonnenuntergängen? Inge Dick dokumentiert mit wissenschaftlicher Genauigkeit die unendliche Farbvielfalt, die durch die optische Linse des Fotoapparats sichtbar wird. Denn die wechselnden Nuancen einer Morgensonne oder einer Abenddämmerung bleiben dem Auge oft verborgen. Inge Dicks Bilder zeigen die dramatischen Farben dieser sanften Lichtstimmungen. Für die Besucher*innen der Ausstellung wird es eine große Überraschung sein, die Schönheit des Sonnenlichts in seiner ganzen Farbenpracht zu entdecken. Die persönliche Erfahrung, dass das Licht im Winter kühler als im Sommer ist, wird durch Inge Dicks fotografische und filmische Versuchsreihen eindrucksvoll bestätigt.

Inge Dicks Schlüsselwerk *jahres licht weiss*, 2012–2015, besteht aus den Filmen *herbst licht weiss* (2012), *sommer licht weiss* (2013), *frühlings licht weiss* (2014) und *winter licht weiss* (2014/15). Die vier Filme machen die Licht- und Farbveränderungen der verschiedenen Jahreszeiten sichtbar. Dazu wurde die Kamera statisch auf eine weiße Fläche gerichtet. Sie

zeichnete die Veränderungen der Lichtintensität und den Wandel der Lichtfarbe auf, die sich ausschließlich durch den Wechsel der Tageszeiten ergeben. Sanftes Herbstlicht und pralle Sommersonne zeigen auf dem immer gleichen weißen Hintergrund unzählige Farben – alle außer Weiß.

Aus dem Medium des Digitalfilms entsteht seit Jahren wiederum eine Vielzahl an Einzelwerken. In einem aufwendigen künstlerischen Auswahlprozess montiert Inge Dick einzelne Filmstills zu fotografischen Tableaus, bei denen sie die Aufnahmezeit penibel mitdokumentiert. Die ahnungslosen Betrachter*innen sehen sich mit einem strengen Lichtexperiment konfrontiert, das jedoch gleichzeitig höchst emotional wie die Aufnahme eines Sonnenuntergangs wirkt. In der Ingolstädter Ausstellung sind die großformatigen Streifenbilder mit Lichtfarben von jeweils zwei bis drei Tagen im Frühling, Sommer, Herbst und Winter neben einzelnen Lichtsequenzen zu sehen. Erstmals wählt die Künstlerin aus der Farbenvielfalt einer jeden Jahreszeit einzelne Farbtöne aus und stellt sie in Form von großen monochromen Quadraten aus. So füllt sie das gesamte erste Obergeschoss mit dem Farbenspektakel der vier Jahreszeiten: So viel Licht war nie im Museum.

Raum – Licht – Zeit

Neben der Ausstellung zu Inge Dick wird zu gleicher Zeit eine weitere Position der zeitgenössischen Fotografie ausgestellt. Ebenfalls unter dem Präfix *Raum – Licht – Zeit* zeigt die Künstlerin Susa Templin im Museum für Konkrete Kunst ihre *Spatial Abstractions*. Zu Beginn der beiden Ausstellungen treffen die beiden Gedankenwelten im Erdgeschoss aufeinander. Die Arbeiten von Inge Dick und Susa Templin befragen sich gegenseitig, stellen neuartige Verbindungen her und bringen Kontraste hervor. Ab dem 24. Juli weicht der Kunstdialog im Erdgeschoss einer neuen Ausstellung.

Katalog

Der umfangreiche Katalog *Inge Dick. Lichtzeiten* erscheint beim Hirmer Verlag und stellt das Gesamt-Œuvre der Künstlerin mit allen Schaffensphasen vor. Die Werkgruppen werden wissenschaftlich von Kunsthistoriker*innen besprochen, darunter Ralf Christofori, Feuilletonist und Kunstkritiker, Dr. Simone Schimpf, Direktorin des Museums für Konkrete Kunst und Dr. Tobias Hofmann, Direktor des Bröhan-Museums.

*Eine gemeinsame Ausstellung von Lentos Kunstmuseum Linz, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt und Stiftung Konzeptuelle Kunst Soest.
Kuratorin: Dr. Gerda Ridler*

Stiftung für Konkrete Kunst und Design und Audi ArtExperience

Die Stiftung widmet sich der Aufgabe, Vor- und Nachlässe bedeutender Konkreter Künstler*innen und Designer*innen zu sichern, künstlerische und gestalterische Ideen zu bewahren und die Werke im Bewusstsein der Öffentlichkeit lebendig zu halten. In enger Zusammenarbeit mit dem MKK festigt sie Ingolstadts überregionale Bedeutung als Ort der Konkreten Kunst. 2017 wurde Inge Dick mit ihrer einzigartigen und äußerst stringenten fotografischen Position in die Stiftung aufgenommen. Dank der Unterstützung von Audi ArtExperience, offizieller Partner der Stiftung, kann *Raum – Licht – Zeit: Inge Dick* im Museum für Konkrete Kunst gezeigt werden.

Inge Dick

Inge Dick (*1941) gehört zu den renommierten Vertreter*innen der Österreichischen Gegenwartskunst. Ihr Œuvre stellt eine einzigartige Position im Bereich der zeitgenössischen experimentellen Fotografie und des Films dar. Im Jahr 2018 zeigte die Tate Modern in London eine Serie von Inge Dicks mittelformatigen Polaroids im Rahmen der Themenausstellung *Shape of Light. 100 Years of Photography and Abstract Art* als eine der wenigen künstlerischen Positionen aus dem deutschsprachigen Raum. 2019 konnte Inge Dick den großen Kunst-am-Bau-Wettbewerb für die Erweiterung des Terminal 1 am Flughafen München für sich entscheiden. Im folgenden Jahr wurde sie mit dem Österreichischen Kunstpreis für Fotografie ausgezeichnet. Inge Dick lebt und arbeitet in Innerschwand am Mondsee in Oberösterreich.

Ihre Werke sind in wichtigen nationalen und internationalen Museen und Privatsammlungen vertreten, u.a. im Lenbachhaus München, Museum Ludwig Köln, Kunstmuseum Bonn, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Museum Ritter Waldenbuch, Kulturspeicher Würzburg, Landesmuseum Linz, Lentos Kunstmuseum Linz, Guggenheim Museum New York.

INFORMATIONEN

Titel: Raum – Licht – Zeit: Inge Dick

**Presse-
vorbereitung:** Freitag, 25.06.2021, um 11:00 Uhr

Die Künstlerin wird zur Pressevorbereitung anwesend sein.

Eröffnung: Samstag, 26.06.2021, um 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt: 5,00 € (ermäßigt 3,00 €)

Pressekontakt: Museum für Konkrete Kunst
Ann-Kathrin Ziganki
Tel. +49 (0)841 / 305 1876
Presse.MKK@ingolstadt.de

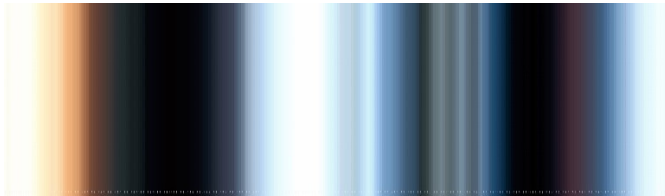
Eine Übersicht über vorhandene Pressebilder finden Sie auf den folgenden Seiten.

PRESSEBILDER

Hochauflösende Abbildungen finden Sie in unserem Pressebereich unter presse.mkk-ingolstadt.de/pressebereich/

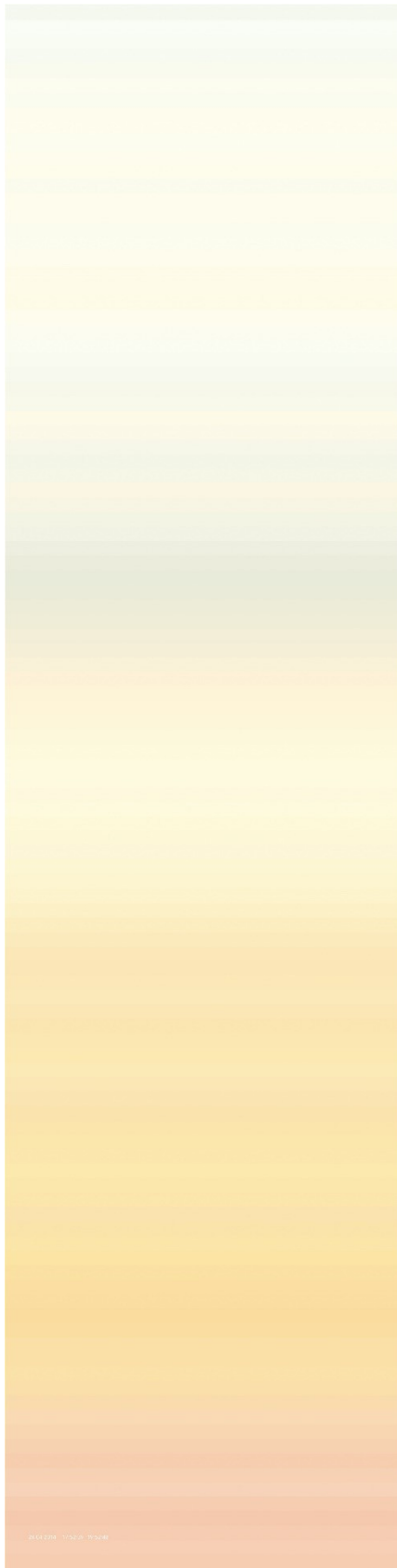


Inge Dick
Foto: Herman Seidl / Fotohof
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Inge Dick
herbst licht weiss – 2012/19-
2016/11, 2012/16
28.8. – 24./25.9. 2012
16:20:45 – 08:25:00
Fujicolor Crystal Archive auf
Aluminium, Acrylglas, Auflage: 3 Ex.
2-teilig, 123 x 442,5 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Raum – Licht – Zeit: Inge Dick
Eröffnung: 26.06.2021



Inge Dick
frühlings licht weiss – 2015/22, 2021
24.4. 2015 – 17:52:39 – 19:52:48
Giclée-Druck auf Hahnemühle Photo
Gloss 260 g auf Aluminium,
Acrylglas, Auflage: 3 Ex.
180 x 45 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Raum – Licht – Zeit: Inge Dick
Eröffnung: 26.06.2021



Inge Dick
winter licht weiss – 2015/32, 2021
2.1. 2015 – 07:36:09-16:48:12
Giclée-Druck auf Hahnemühle Photo
Gloss 260 g auf Aluminium,
Acrylglas, Auflage: 3 Ex.
180 x 45 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Raum – Licht – Zeit: Inge Dick

Eröffnung: 26.06.2021



MUSEUM FÜR
KONKRETE KUNST
INGOLSTADT



Inge Dick

zinnober, 2007

Filmprojektion

Ausstellungsansicht Landesgalerie

Linz, 2008

© VG Bild-Kunst, Bonn 2021